



Ausbildung – Kindergarten/Unterstufe

KU

Natur, Mensch, Gesellschaft

Fachkonzept für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Natur, Mensch, Gesellschaft

Ein spannendes und anspruchsvolles Fach

Was braucht mein Körper, damit es mir gut geht? Woher kommt das Wasser? Was macht ein Reh im Winter? Wie komme ich sicher über die Strasse? Wer gehört zu einer Familie? Welches Spielzeug hatten Oma und Opa? Müssen wir alles teilen? Worüber staunen wir bei Bauwerken? Was ist ein gutes Znüni? Die Besonderheit, aber auch das Faszinierende des Fachs Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) liegt in der Vielfalt seiner Fragestellungen, Perspektiven und Bezugsdisziplinen: So fliessen u. a. historische, geografische, soziale, ethische, religionskundliche, biologische, physikalische, chemische, technische und wirtschaftliche Wissensbestände in die Beantwortung obenstehender Fragen ein. Diese Vielfalt macht Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) zu einem ausserordentlich spannenden und anspruchsvollen Fach.

Welterschliessung als Bildungsanspruch

Die Welt ist vielfältig, spannend, fragwürdig, komplex und mitunter auch widersprüchlich. Im Fach NMG stellen sich Lehrpersonen einer der grundlegendsten und spannendsten Bildungsaufgaben überhaupt: Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Welterschliessung, indem diese lernen die Vielfalt wahrzunehmen und sich darin zu orientieren, um schliesslich verantwortungsbewusst handeln zu können. Dementsprechend beruht der NMG-Unterricht auf einem vielfältigen Lernangebot, welches eine Auseinandersetzung mit natürlichen Erscheinungen, mit unterschiedlichen Lebensweisen und mit kulturellen und gesellschaftlichen Errungenschaften beinhaltet. Die Orientierung des Unterrichts an Fragestellungen und der damit verbundene Anspruch, Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, bilden den Kern eines guten NMG-Unterrichts.

Der Aufbau von belastbarem Wissen und nutzbarem Können ist dabei immer an der verantwortungsvollen Teilhabe und Mitgestaltung in unserer Gesellschaft auszurichten.



Die wechselseitige Ausrichtung der Kind- und Sachorientierung

Lehrpersonen gestalten NMG-Unterricht im Spannungsfeld zwischen Kind- und Sachorientierung. Die Kinder kommen mit vielfältigen Erfahrungen, sich entwickelnden Interessen und eigenen Fragen in den Unterricht. Dieses Vorwissen gilt es im NMG-Unterricht aufzugreifen und zu vertiefen. NMG-Unterricht knüpft also an der Lebenswelt der Kinder an, animiert jedoch auch ins Unbekannte und Fragwürdige vorzustossen. Die Unterrichtsgestaltung orientiert sich dabei an der Altersstufe der Vier- bis Achtjährigen. Lehrpersonen arrangieren entsprechende Spiel- und Lernangebote, welche zu neuen Sichtweisen herausfordern und das Erkennen von Zusammenhängen begünstigen. Den Aufbau von neuem Wissen und neuen Handlungsweisen richtet die Lehrperson an den curricularen Vorgaben des Lehrplans 21* aus, wobei die entwicklungsorientierten Zugänge besonders berücksichtigt werden. Die Lehrperson konkretisiert diese Bezüge auf dem Hintergrund von aktuellem inhaltlichen und methodischen Wissen aus den Bezugsdisziplinen von NMG.

Lernverständnis und Rolle der Lehrperson

Im NMG-Unterricht verstehen wir Unterricht als gemeinsame Auseinandersetzung mit herausfordernden Fragen zu den vielfältigen Bereichen der Lebenswelt. Die Schülerinnen und Schüler werden angeregt, sich eigenaktiv und kooperativ an der Beantwortung dieser Fragen zu beteiligen. Durch die gemeinsame Suche nach Antworten bilden Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler eine Lerngemeinschaft. Die Lehrperson erkennt dabei die Interessen und Stärken der einzelnen Kinder, gibt diesen Raum und lässt so die Lerngemeinschaft voneinander profitieren. Dadurch kommt der Lehrperson im NMG-Unterricht eine entscheidende Rolle zu. Durch die Bereitstellung der Spiel- und Lerngelegenheiten und die adaptive Begleitung der Spiel- und Lernprozesse nimmt die Lehrperson entscheidenden Einfluss auf die Unterrichtsqualität. In der Unterrichtsgestaltung ermöglicht die Lehrperson verschiedene Zugangsweisen, wie das spielerische, entdeckende, forschende, handlungsorientierte, problembasierte oder instruktive Lernen. Dabei bezieht die Lehrperson auch ausserschulische Lernorte in den NMG-Unterricht mit ein und ermöglicht den Kindern auf diese Weise unmittelbare Erfahrungen.

Die Lehrperson aktualisiert und erweitert ihr eigenes Sachwissen selbstständig, um in der Unterrichtsgestaltung kompetent und flexibel Lernprozesse unterstützen zu können.

* Der Lehrplan 21 legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden.

Kompetenzen

Die Studierenden lernen in der fachdidaktischen Ausbildung einen inhaltlich und methodisch anspruchsvollen und bildungsrelevanten Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft vorzubereiten, durchzuführen und zu analysieren. Um dabei dem Bildungsanspruch, der wechselseitigen Ausrichtung und dem Lernverständnis des Fachs gerecht zu werden, müssen die Studierenden in der Lage sein,

- ▶ die Erfahrungen, das Vorwissen und die Zugänge von Kindern zu lebensweltlichen Themen als Voraussetzung für Lernprozesse in NMG zu reflektieren und diese entsprechend in die Unterrichtsplanung miteinzubeziehen,
- ▶ die Bildungsrelevanz von Themen mit Bezug zu Kind, Sache und Gesellschaft zu klären,
- ▶ die Wissensbestände fachlicher Perspektiven altersentsprechend aufzubereiten und diese begründet zu vernetzen,
- ▶ mit Hilfe der übergeordneten Fragestellung einen altersentsprechenden, perspektivenübergreifenden und kompetenzorientierten NMG-Unterricht zu planen und dabei verschiedene fachdidaktische Prinzipien, wie z. B. entdeckendes/forschendes Lernen oder das philosophische Gespräch zu berücksichtigen.

Kompetenzaufbau

Grundlagen NMG: Kindliche Welt und Bildungsanspruch

Die Studierenden erforschen und reflektieren die Bedeutung der kindlichen Lebenswelt für den NMG-Unterricht. Sie lernen den Lehrplan NMG kennen und arbeiten exemplarisch mit den verschiedenen fachlichen Perspektiven von NMG, die durch Fragestellungen miteinander vernetzt werden. Die Bildungsrelevanz der Fragestellung wird geprüft und Inhalte im Rahmen einer Sachanalyse aufgearbeitet. Durch das «Philosophieren mit Kindern» wird die Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen aus der Lebenswelt vertieft. Dies ist ein wichtiger Bezugspunkt eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts und fördert zugleich die Entwicklung selbstregulativer und kommunikativer Kompetenzen.

Fachdidaktische Vertiefung I: Natur und Technik

Die Studierenden setzen sich mit ihrer eigenen Beziehung zur Natur und zur Technik auseinander und reflektieren deren Bedeutung für den Unterricht. Lernprozesse im Bereich Natur und Technik werden im NMG-Unterricht verortet und deren Bedeutung für die Bildung der Kinder begründet. Die Studierenden erarbeiten sich Fachwissen und sammeln vielfältige Erfahrungen aus dem Bereich Natur und Technik, welche sie für die Gestaltung von NMG-Unterricht verarbeiten und nutzen.

Unterrichtsplanung NMG

Anhand exemplarischer Themen und mit Blick auf das «Praktikum Unterrichten» wird eine Unterrichtseinheit von ca. fünf Wochen geplant. Die Studierenden orientieren sich im Planungsprozess sowohl am Kind (Erfahrungen, Vorwissen, Interesse) wie auch an der Sache (Fachwissenschaft, Lehrplan). Sie formulieren kompetenzorientierte Lernziele und wählen entsprechende Methoden zur Erreichung dieser Ziele aus. Dozierende beraten die Studierenden im Rahmen von fachspezifisch-pädagogischen Coachings (FPC), sodass diese ihre Planung optimieren können.

Fachdidaktische Vertiefung II: Ethik und Religionen

Ausgangspunkt für ethische und religiöse Themen ist die Lebenswelt der Kinder in einer zusehends heterogenen Kultur. Die Studierenden lernen die Zielsetzungen ethischer und religionskundlicher Lernprozesse kennen, reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrperson, diskutieren Bezugspunkte von Schule und Religion und werden sensibilisiert für religiöse Vielfalt in der Gruppe bzw. Klasse. Darauf aufbauend werden stufengerecht didaktische Konzepte zum ethischen und religionskundlichen Lernen eingeführt und entsprechende Impulse zur Gestaltung des Unterrichts vermittelt.

Fachdidaktische Vertiefung III: Gesundheit und Krankheit

Die Studierenden erwerben ein Portfolio ausgewählter fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte zum Thema Gesundheit und Krankheit in Schule und Unterricht. Sie wissen, was bei akut (z. B. Erkältung, Grippe) oder chronisch erkrankten Kindern (z. B. Asthma, Diabetes, Zöliakie) im Schulalltag zu berücksichtigen ist. Sie kennen einzelne Aspekte der Gesundheitsförderung (z. B. Körper, Gefühle, Ernährung, Bewegung, Konsum usw.) und können Gesundheitsförderung im Schul- und Unterrichtsalltag umsetzen.

Fächerübergreifende Module: Spiel- und Lernumgebung

Um die Idee des fächerübergreifenden Unterrichts erfahrbar zu machen, werden innerhalb verschiedener Semester fächerübergreifende Module (FÜ-Module) angeboten. Diese Module werden jeweils von mehreren Fächern zusammen konzipiert und geleitet. Im fünften Semester ist dies das FÜ-Modul «Spiel- und Lernumgebungen», in welchem die Fächer Mathematik, NMG und Musik die Entwicklung, Analyse, Durchführung, Begleitung und Reflexion von fächerübergreifenden Spiel- und Lernumgebungen im Unterricht ermöglichen. Das Modul ist mit dem integrierten Bachelorabschluss in NMG verbunden.

Modulübersicht Natur, Mensch, Gesellschaft

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Titel	CP
1	1. Semester	NM01.01-KU	Grundlagen NMG: Kindliche Lebenswelt und Bildungsanspruch	3
	2. Semester	NM01.02-KU	Fachdidaktische Vertiefung I: Natur und Technik	2
2	3. Semester	NM01.03-KU	Unterrichtsplanung NMG	3
	4. Semester	NM01.04-KU	Fachdidaktische Vertiefung II: Ethik und Religionen	2
3	5. Semester	FÜ01.04-KU	Spiel- und Lernumgebungen	
	6. Semester	NM01.05-KU	Fachdidaktische Vertiefung III: Gesundheit und Krankheit	2
		NM01.BP-KU	Bachelorprüfung	1

Spezialisierungen

Die frei wählbaren Spezialisierungsstudien erlauben, eigene Schwerpunkte zu setzen und ermöglichen es angehenden Lehrkräften, ein persönliches Kompetenzprofil zu entwickeln. Die Studierenden wählen aus einem Angebot von ca. 15 bis 20 Themenbereichen aus und setzen somit einen individuellen Schwerpunkt.

SP38.GM - Ethik und Religionen

SP28.GM - Natur und Umweltbildung

SP36.GM - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

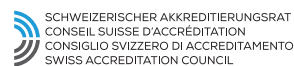
► www.phlu.ch/spezialisierungsstudien

www.phlu.ch/kindergarten-unterstufe

Natur, Mensch, Gesellschaft

Dr. Sandra Büchel-Thalmaier
Fachleiterin Natur, Mensch, Gesellschaft KU und PS
sandra.buechel@phlu.ch
T +41 (0)41 203 02 74

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pfistergasse 20 · 6003 Luzern
ku@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG 2017-2024